

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 15

Artikel: Der Neger : (eine kleine Erinnerung)
Autor: Moor, Louis
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479197>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER NEGER

(Eine kleine Erinnerung)

London, an einem Sonntag Ende August 1939, bevor die alte Welt in Brand gesteckt wurde.

Wir hatten unter den mächtigen Bäumen des Hyde-Parkes eine ausgiebige Siesta vor. Eine kleine Menschen-Ansammlung auf dem Platz der unbeschränktesten Redefreiheit bei Marbel-Arch hielt uns aber davon ab. Erst waren es nur einige junge Mädchen und Burschen, die sich um den alten Herrn mit dem fast zahnlosen Munde und dem feierlichen Frack und Hut gesammelt hatten und mit großem Enthusiasmus nach seiner Direktion Kirchenlieder sangen. Wir gesellten uns zu dem Kreis und waren bald «unfortkömmlich» eingeschlossen von neuen Sängern. Begeistert von dieser selbstverständlichen Art, mitten im Trubel und Lärm der Weltstadt sich im Kirchengesang zu üben, stimmten wir ein mit schweizerisch kräftigen Stimmen und erteten aufmunternde Blicke vom gepflasterten Dirigentenstandort. Unterdessen hatte sich der Chor erweitert mit Vertretern aller Stände und jeden Alters. Mit fei-



nem Lächeln und echt englischer Nachsicht verziehen alle dem drolligen Vorsänger seinen pausenlosen Eifer, mit dem er den kleinen Stock über der Menge schwang. Und mit gut gespielmtem Respekt vor seinem strafenden Blick verstummte auch sogleich eine

kunstvolle Jodelbegleitung, die irgendwoher aus dem Kreise ertönte und nach unserer Ansicht ein Bravo verdient hätte. Wir bekamen eine ordentliche Achtung vor dem musikalischen Können dieses Großstadt-Volkes und dachten beschämt an die selten gewordenen gemeinschaftlichen Straßengesänge in unserer Heimat.

Der Dirigent war indessen etwas müde geworden, und die Disziplin begann nachzulassen, was aber für uns zum köstlichen Vergnügen wurde. Die Jodel-Refrains nahmen zu und arteten da und dort in übermütiges Allothria aus und als dann schließlich das englische Kirchenlied in der Melodie der alten deutschen Nationalhymne angestimmt wurde, hörten wir hinter uns einen wohlklingenden Baß: «Gott erhalte Franz, den Kaiser, unsern lieben Kaiser Franz.» Wir sahen uns nach dem gemütlichen und monarchie-sehnsüchtigen Oesterreicher um und starrten in das vererschmizte Gesicht eines Negeres . . .

Wie oft mußte ich seither daran zurückdenken, und wie wenig braucht es im Grund, damit Menschen sich wie Menschen betragen: Ein gutes Negergesicht zur rechten Zeit . . . Bäume



«RASOLETTE» heißt die Parole, allen Militärs zum Wohle

RASOLETTE für Hilfsdienstmänner,

RASOLETTE für Luftschutzkenner,

RASOLETTE für Zivilisten,

RASOLETTE für Polizisten,

RASOLETTE für die Rekruten und für die, die Musik tuten,

RASOLETTE für Küchenliger,

RASOLETTE für unsre Flieger,

RASOLETTE für Pontonierer,

RASOLETTE für die Jodierer,

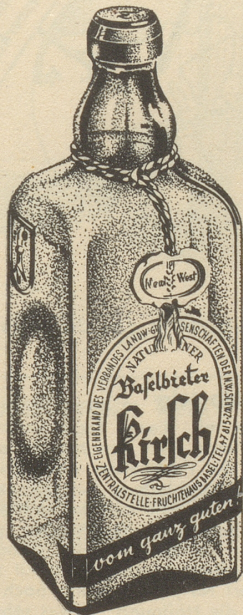
RASOLETTE für Velofahrer,

RASOLETTE für Motorkarrer,

RASOLETTE für jeden Mann, der sich selbst rasieren kann!

RASOLETTE

die gute **Schweizer-Klinge** für jeden Bart und jedes Portemonnaie
35, 30, 25, 20, 15 und 10 Cts.
Erhältlich in jedem Fachgeschäft



Diese formschöne 3/4-Lit.-Exportflasche beziehen Sie vorteilhaft von Ihrem Vertrauenslieferanten, dem guten Fachgeschäft.

Verband

Landw. Genossenschaften

der Nord-West-Schweiz

Abschlg. für Produktverwertung
Basel, Fruchtehaus Tel. 478 15

Togal

bringt rasche Hilfe bei

Gelenk- und Gliederschmerzen, Hexenschuß, Rheuma, Ischias, Erkältungs-Krankheiten, Nervenschmerzen. Togallöst die Harnsäure und ist bakterientötend! Wirkt selbst in veralteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch überzeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich!

Schweizerische Republikanische Blätter

25. Jahrgang

Sie sind die Sonntagslektüre derjenigen Schweizerbürger, welche von vollkommen unabhängiger Warte aus über Läufe und Gänge im Land unterrichtet, in einem gediegenen Feuilleton in die Geschichte der Völker ohne anstrengendes Buchstudium eingeführt und durch regelmäßige Leitartikel religiös-ethischen Gehaltes innerlich gehoben werden wollen.

Erhältlich in allen Kiosken.

Das Blättli der senkrechten Eidgenossen.

gut
essen

